

Einladung zur Fachtagung am 05. November 2009 in Hattingen

stalking

Hilfe und Unterstützung
für Stalkingopfer

Eine Veranstaltung des
Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt EN
in Kooperation mit der Frauenberatung.EN

Veranstaltungsort:

Haus Theresia
Hackstückstraße 37
45525 Hattingen

Anfahrtshinweise:

Mit der Buslinie 558 vom Busbahnhof Hattingen direkt
vor das Haus.
Es bestehen Parkmöglichkeiten vor der Kirche
gegenüber Haus Theresia

VeranstalterInnen:



Runder Tisch EN
gegen häusliche Gewalt

Runder Tisch

Kreisverwaltung
Ennepe-Ruhr
Gleichstellungsstelle -
Renate Terboven
Hauptstr. 92
58332 Schwelm

Frauen helfen Frauen EN e.V.



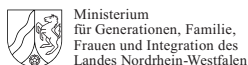
frauenberatung.EN

Markgrafenstr. 6
58332 Schwelm
Tel. 02336 / 475 90 91
Fax 02336 / 475 90 94

Luisenstr. 4
58452 Witten
Tel. 02302 / 52 596

info@frauenberatung-EN.de

Gefördert durch das Ministerium des Landes NRW



NRW.

Kreisverwaltung Ennepe-Ruhr
Gleichstellungsstelle -
Inge RöBe
Hauptstr. 92
58332 Schwelm

Einladung zur Fachtagung
am 05. November 2009
Hilfe und Unterstützung
für Stalkingopfer



Tagungsablauf

Veranstaltungszeit: 9.00 – 16.30 Uhr

09.00 Uhr Stehcafé

09.30 Uhr Begrüßung

Renate Terboven
(Geschäftsführerin Runder Tisch EN)

Grußworte

Dr. Armin Brux (Landrat)
Dr. Dagmar Goch (Bürgermeisterin Hattingen)

09.45 Uhr Einführung in die Tagung

Andrea Stolte (Frauenberatung. EN)

10.00 Uhr Ich mache Dir das Leben zur Hölle – Eskalation bei Partnerschaftsgewalt unter besonderer Berücksichtigung von Stalking

Monika-Maria Kunisch (Staatsanwältin, Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern)

11.00 Uhr Pause

11.15 Uhr Psychische und Gesundheitliche Auswirkungen auf Stalkingopfer

Justine Glaz-Ocik (Psychologin, Institut Psychologie und Bedrohungsmanagement Darmstadt)

12.15 Uhr Rechtliche Möglichkeiten für Opfer von Stalking

Ulrike Heidenreich-Nestler
(Fachanwältin für Familienrecht)

12.45 Uhr Polizeilicher Umgang mit Stalking.

Was ist bei einer Anzeige zu beachten?
Ralph Jeske (Kommissariat Vorbeugung / Opferschutzbeauftragter der Polizei Bochum)

13.15 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Arbeitsgruppen

1. Wie begegnen wir Stalkern?
Leitung: *Ralph Jeske* (s.o.)
2. Grundsätze in der Unterstützung und Beratung mit Stalkingopfern.
Leitung: *Cornelia Frech* (Rechtsanwältin und Gründerin der Landesinitiative Stalking NRW)
3. Cyberstalking, social phishing im web - Stalking in den neuen Medien.
Leitung: *Uwe Kreis* (Kommissariat Vorbeugung/ Jugendbeauftragter der Kreispolizeibehörde EN)

15.30 Uhr Ergebnissicherung der Arbeitsgruppen im Plenum

16.15 Uhr Präsentation des Neuen Stalking Flyers der Frauenberatung. EN

16.30 Uhr Veranstaltungsende

Moderation der Veranstaltung:
Andrea Stolte (Frauenberatung. EN)

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 02. November 2009 bei Inge Röße an:

Fon: 02336 93 2061
Fax: 02336 93 1 2061
e-mail: i.roesse@en-kreis.de

Adresse:
Kreisverwaltung Ennepe-Ruhr, Inge Röße,
Hauptstr. 92, 58332 Schwelm

Kostenbeitrag 10,- Euro

Anmeldung zur Fachtagung stalking

am 05.11.2009 in Hattingen nehme ich mit

_____ Personen teil.

TeilnehmerIn _____

Name _____

Einrichtung _____

Str. / Nr. _____

Plz / Ort _____

Telefon _____

e-mail _____

Unterschrift _____

Wege aus der Hölle – Der Fachtag zur Unterstützung von Stalkingopfern

„Das ist die Hölle für mich!“ so beschreiben viele Stalkingopfer ihre Gefühle von Wut, Angst, Ohnmacht und zunehmender Isolation. Stalking findet sich bei Prominenten, bei Schülern, im Freundeskreis und vor allem in (Ex-) Partnerschaften.

Stalker sind in der überwiegenden Zahl Männer, die ihre Ex-Partnerin nach der Trennung verfolgen, belästigen, verleumden, bedrohen.

Die Mittel hierzu sind so vielfältig wie simpel. Denunziation der Ex-Partnerin im Freundes- Bekannten- und KollegInnenkreis, ständiges in Kontakt treten durch Anrufe, Auflauern, SMS, Mails, Briefe uvm., Drohungen und „Liebes“bekundungen und in schweren Fällen auch Einbruch, Diebstahl, Gewalt bis hin zur Tötung des Opfers.

Frauen und Männer, die Opfer obsessiver Nachstellungen werden eint das Gefühl der Ohnmacht. „Ich werde ihn einfach nicht los, egal was ich mache.“ Diesen Eindruck teilen nicht nur die Stalkingopfer – auch viele Professionelle, die mit Opfern Kontakt haben, kennen das Gefühl der Hilflosigkeit.

Das muss nicht so bleiben.

Es gibt Wege, die Macht des Stalkers zu begrenzen. Hierzu ist es zunächst wichtig, mehr über das Phänomen Stalking zu wissen. Nur so können Anzeichen der Eskalation frühzeitig erkannt werden.

Die Auswirkungen des Stalking auf die Betroffenen zu kennen hilft, keine überfrachteten Forderungen an die Opfer zu stellen. Hierzu gehört auch, die rechtlichen Möglichkeiten zur Stalkingbekämpfung realistisch zu bewerten.

Konkrete Handlungsmöglichkeiten und –empfehlungen schließlich ermöglichen es den Professionellen, Stalkingopfer wirksam zu unterstützen.